

Information der Öffentlichkeit gemäß Umweltinformationsgesetz (UIG) §14(3)

Sicherheit ist uns ein zentrales Anliegen!

Die **DIC Performance Resins GmbH** ist sich der möglichen Gefahren bewußt, die von einem chemischen Betrieb wie unserem ausgehen können.

Wir arbeiten ständig an der Verbesserung der Sicherheitsstandards – für unsere Mitarbeiter, unsere Nachbarn und die Umwelt.

Dies geschieht durch laufende Verbesserung unserer Anlagentechnik sowie durch regelmäßige Überprüfung unserer Sicherheitssysteme und organisatorischen Vorkehrungen.

Durch diese Maßnahmen ist ein sicherer Betrieb unserer Anlagen gewährleistet. Eine Gefährdung durch eine Betriebsstörung unserer Anlagen ist somit äußerst unwahrscheinlich.

Trotz aller Sicherheitsmaßnahmen kann ein Störfall oder ein unvorhergesehenes Ereignis niemals gänzlich ausgeschlossen werden.

Sollten Sie ungewöhnliche Ereignisse oder auch störende Gerüche wahrnehmen, zögern Sie nicht, uns zu kontaktieren (siehe Pkt. 7).

Wir gehen allen Meldungen und Beobachtungen nach, die uns Aufschlüsse über die Früherkennung möglicher Störungen geben können.

1.) Betriebsstandort und Name des Betriebsinhabers

Die Firma **DIC Performance Resins GmbH** produziert extrudierte Komponenten aus PPS-Kunststoff (Polyphenylensulfid), sowie synthetische Kunstharze für industrielle Anwendungen.

Der Standort befindet sich:

**Breitenleer Straße 97-99
1220 Wien**

2.) Bestätigung gemäß UIG §14(3)

Seitens der **DIC Performance Resins GmbH** wird hiermit bestätigt, daß der gegenständliche Betrieb bzw. Betriebsstandort den Bestimmungen des *Abschnittes 8a der Gewerbeordnung 1994* unterliegt.

Es handelt sich um einen sog. "Betrieb der oberen Klasse" im Sinne von §84b 3., GewO 1994.

Die Mitteilung an die Behörde -- laut §84d (1), GewO 1994 --ist erfolgt.
Der MA 63 wurde der Sicherheitsbericht übermittelt.

3.) Erläuterung der im Betrieb durchgeführten Tätigkeiten

DIC Performance Resins GmbH produziert am Betriebsstandort extrudierte Komponenten aus PPS-Kunststoff (Polyphenylensulfid), sowie synthetische Kunstharze für industrielle Anwendungen wie z.B. Acrylatharze, wässrige Polyurethane und Polyester. Dabei werden die Rohstoffe bei Temperaturen von bis zu 240°C polymerisiert.

Die Produktion besteht unter anderem aus der PPS-Produktion, der Hochtemperatur-Produktion und der Niedertemperatur-Produktion.

Andere Betriebsbereiche umfassen verschiedene Lager (für Chemikalien, Verpackungen, Geräte usw.), Laborbereiche, technische Infrastruktur (Werkstätten, Dampferzeugung, Abluftreinigungsanlage usw.), Freiflächen und Verwaltung.

Eine komplette Auflistung aller Objekte und deren Verwendung ist im Sicherheitsbericht abgebildet, der der zuständigen Behörde übermittelt wurde – siehe Punkt 2.).

Die eingesetzten Rohstoffe werden größtenteils im Tankwagen angeliefert und direkt aus den Lagertanks in den Produktionsprozeß eingebracht.
Weiters erfolgen Lieferungen auch in Big Bags oder Fässern, welche in Lagerräumen zwischengelagert werden.

Die hergestellten flüssigen Produkte werden zum Großteil mittels Tankwagen ausgeliefert, aber auch in IBCs oder Fässern.
Feststoffe werden in Säcken auf Paletten bzw. in Kartons verpackt.

Im Rahmen der durchgeführten Tätigkeiten werden gefährliche Stoffe in relevanten Mengen eingesetzt und verarbeitet, wodurch die Betriebsanlage dem Abschnitt 8a der GewO 1994 (Gewerbeordnung), sowie der IUV 2015 (Industrieunfallverordnung) unterliegt.

Die **GewO 1994** (§84b 12.) definiert einen "schweren Unfall" als ein Ereignis in einem Betrieb der oberen oder unteren Klasse (§84 b1. GewO 1994), das sich aus unkontrollierten Vorgängen ergibt (z.B. eine Emission, ein Brand oder eine Explosion größeren Ausmaßes), welches unmittelbar oder später innerhalb oder außerhalb des Betriebes zu einer ernststen Gefahr für die menschliche Gesundheit oder die Umwelt führt und bei dem ein oder mehrere gefährliche Stoffe beteiligt sind.

4.) Bezeichnung der Kategorien der im Betrieb vorhandenen Stoffe und ihrer Gefahreneigenschaften

Es werden Stoffgruppen mit folgenden Eigenschaften eingesetzt:

- ätzende Stoffe (Säuren und Laugen)
- entzündliche flüssige Stoffe (Lösungsmittel)
- giftige Stoffe (Phenole)
- sehr giftige Stoffe (Isocyanate)
- umweltgefährliche Stoffe (Monomere)
- brandfördernde Stoffe (Polymerisationsstarter)

namentlich genannte Stoffe:

- 2,4 Toluylendiisocyanat
- 2,6 Toluylendiisocyanat
- Methanol

5.) Mögliche Auswirkungen durch die im Betrieb vorhandenen Stoffe

Die mögliche Gefährdung geht von der **Lagerung**, dem **Transport** und der **Verarbeitung** der unterschiedlichen Rohstoffe aus.

Dabei handelt es sich unter anderem um brennbare, giftige, ätzende und gewässer-gefährdende Stoffe.

Gefahrenquellen können durch **Leckagen** an Behältern oder Rohrleitungen auftreten.

Weiters kann es durch ungewollte Reaktionen unter Wärme- und Druckentwicklung zum Stoffaustritt kommen.

Als Folge von Bränden oder Explosionen können Luftschadstoffe freigesetzt werden, eine Kontamination von Boden und Grundwasser, sowie die Gefährdung von Menschen, ist nicht auszuschließen.

Bei Eintritt von Chemikalien in das Erdreich besteht die Gefahr der Verunreinigung des Grundwassers.

Um diese Möglichkeit so gering wie möglich zu halten, sind alle betroffenen Bereiche mit einem flüssigkeitsdichten Boden ausgestattet.

6.) Maßnahmen zur Bekämpfung von Unfällen

Die **DIC Performance Resins GmbH** ist laut IUV und GewO dazu verpflichtet, am Betriebsstandort geeignete Maßnahmen zur Bekämpfung von Unfällen und zur größtmöglichen Begrenzung der Unfallfolgen zu treffen.

Wir setzen dies mit folgenden technischen und organisatorischen Maßnahmen um:

- Sicherheitskonzept
- Sicherheitsanalysen und Arbeitsplatzevaluierungen
- Schulungen der Mitarbeiter
- eine behördlich anerkannte Betriebsfeuerwehr
- permanente Überwachung sämtlicher Anlagen mit Alarmeinrichtungen
- manuelle und automatische Brandmeldeeinrichtungen
- mobile und stationäre Feuerlöscheinrichtungen
- automatische Schaum-Sprinkleranlagen
- automatische Inertgas-Löschanlagen
- ein unabhängiges Kommunikationssystem (Funkanlage)
- Alarmzentrale im Portiergebäude – 24 Stunden besetzt & nächtliche Rundgänge
- interne und externe Meldesysteme zu Feuerwehr, Rettung und Polizei
- Tankauffangwannen und Löschwasser-Auffangsystem, Spillkits
- geschlossenes Kanalsystem

Funktionsweise des geschlossenen Kanalsystems:

anfallendes Oberflächenwasser – und damit auch eine eventuelle Verunreinigung durch einen Chemikalienaustritt – wird in einem Zwischenbehälter gespeichert.

Das so gesammelte Abwasser wird erst in das öffentliche Kanalsystem abgelassen, wenn die Analyse die Einhaltung der behördlich festgelegten Grenzwerte bestätigt.

7.) Information über das richtige Verhalten bei Eintritt eines Industrieunfalls

Information:

- Warnung: 3 Minuten Dauerton (Sirene)
- Entwarnung: durch die Wiener Berufsfeuerwehr
- Probe-Alarm: jeden Freitag 12.00 Uhr, gleichbleibender Dauerton von ca. 15 Sekunden
- Lautsprecherdurchsagen der Exekutive oder Feuerwehr
- Rundfunkdurchsagen über Störfall, Verhaltensregeln und Entwarnung werden über Verkehrsfunk und die regionalen Radiosender verbreitet

Verhalten im Freien:

- Grundregel: So rasch wie möglich geschlossene Räume aufsuchen und auf weitere Informationen (siehe oben) warten

Verhalten im Gebäude:

- Türen und Fenster fest verschließen, nach außen führende Ventilatoren (Dunstabzugshauben, Klimaanlage, etc. abschalten)
- Telefonleitungen freihalten und Radio einschalten

Verhalten bei Räumung oder Evakuierung:

- Bewahren Sie Ruhe und befolgen Sie die Anweisungen der Einsatzkräfte

Einzelheiten der Alarmierung und Maßnahmen außerhalb des Betriebes können dem Notfallplan der Stadt Wien (Feuerwehr) entnommen werden.

Gemäß Vorgabe des UIG ist festzuhalten, daß unsere Anlage bei einem schweren Unfall mit ihrem Auswirkungsbereich das Hoheitsgebiet eines anderen Mitgliedsstaates nicht beeinträchtigt.

Die vorliegenden Informationen sind elektronisch **jederzeit** unter folgender Internetadresse abrufbar (ständig zugänglich):

www.dic.co.at

Weitere Informationen über unsere Anlagen, die bei uns verwendeten Stoffe, getroffene Sicherheitsmaßnahmen sowie insbesondere zu unserem Sicherheitsbericht können angefordert werden unter:

DIC Performance Resins GmbH

Breitenleer Straße 97-99

1220 Wien

www.dic.co.at

Ansprechperson:

Hr. Herbert WALLNER (Standortleiter)

Tel.: 01/20 110 – 0

ehs@dic.co.at

Weitere Auskünfte erhalten Sie bei:

Magistrat der Stadt Wien

Magistratsabteilung 63 – Gewerbewesen und rechtliche Angelegenheiten des

Ernährungswesens

Wipplingerstraße 8

1010 Wien

Tel.: 01/4000-97117 oder -97118

Fax: 01/4000-99-97115

www.gewerbe.wien.at

post@ma63.wien.gv.at